**Molschleber Regelschule erhält Schulentwicklungspreis**

Unfallkasse Thüringen begleitet drei Jahre lang die Regelschule „An der Nesse“ bei der Reduzierung der Schulunfälle

*30. Juni 2018 / 02:30 Uhr*



Sabine Dexheimer, Geschäftsführerin der Unfallkasse Thüringen und ihr Mitarbeiter Thomas Krumbein (rechts) überreichten an Schulleiter Ronald Große erstmals den Schulentwicklungspreis Foto: Conny Möller

Molschleben. Den Start in die Sommerferien haben die Schüler der Staatlichen Regelschule „An der Nesse“ in Molschleben mit einem Schulfest begangen. Bereits zum 27. Mal verwandelte sich deshalb der Schulhof in eine kleine Festmeile.

Das diesjährige Schulfest stand unter einem ganz besonderen Blickpunkt. So wurde nicht nur der Abschluss der Projekttage gefeiert, die die Schulklassen in diesem Jahr in Erfurt verbrachten, sondern die Regelschule erhielt eine Auszeichnung. Dazu konnte Schulleiter Ronald Große die Geschäftsführerin der Unfallkasse Thüringen, Sabine Dexheimer, auf dem Schulgelände begrüßen. Natürlich blickten die Schüler fragend beide an. Denn was hat die Unfallkasse mit der Regelschule zu tun? Ganz einfach: Die Regelschule wurde seit 2015 für die Dauer von drei Jahren individuelle von der Unfallkasse Thüringen betreut, um messbare Veränderungen in der Verhaltens- und Verhältnisprävention abzuleiten. Hintergrund war die hohe Unfallquote an der Regelschule. „Das war insbesondere im Sportunterricht der Fall“, sagt Thomas Krumbein, der als Aufsichtsperson der Unfallkasse die Schule über die Jahre hinweg begleitet hat. Innerhalb der letzten Jahre sei die Unfallquote um 43,7 Prozent gesunken und die Kosten pro Unfall seien um neun Prozent reduziert worden. Das sei aber ohne das gesamte Lehrerkollegium, die Schüler und Eltern nicht möglich gewesen, so Krumbein. Aktiv hatten sich alle Beteiligten bei der schulischen Gesundheitsförderung in den Pausen und der Bewegungssicherheit gestellt. „Natürlich immer mit der Maßgabe, dass auch die Eltern mit in die Aktion eingebunden wurden“, erklärt Sabine Dexheimer.

Diese Arbeit, die die Molschleber Regelschule über die Jahre hinweg geleistet hat, wurde nunmehr mit dem Schulentwicklungspreis, an dem auch ein Preisgeld von 2500 Euro hängt, belohnt. Für das Geld sollen Sportgeräte angeschafft werden, die nicht nur bei sportlichen Wettbewerben an der Regelschule, sondern auch in den Pausen

Verwendung finden sollen. Für Schulleiter Ronald Große ist der Schulentwicklungspreis nicht irgendein Preis, sondern er zeigt, dass die Regelschule auf dem richtigen Weg ist, mehr für Maßnahmen zur Verhütung von Schulunfällen zu tun. Große: Doch hier sei auch der Schulträger gefordert, denn die baulichen Veränderungen auf dem Schulgelände obliegen dem Landkreis.

Conny Möller / *30.06.18*